

INITIATIVE WELSTADTVORSTADT MIT HERZ

Post von Patenkind Baba

Mit dem Erlös der Nikolausbesuche hat die Poininger Initiative „Weltstadtvorstadt mit Herz“ die Patenschaft für zwei Kinder in Ghana übernommen. Das Geld für Schulgebühren und -material ist jetzt angekommen, der elfjährige Baba hat gleich einen Dankesbrief geschrieben.

Poinger – „Thank you for your help“ schreibt Baba Ayelgo an „Weltstadtvorstadt mit Herz“ (WSVSmH). Er und der 13-jährige Matthew Azure sind seit Januar die Patenkinder der Initiative, die vor einem Jahr von dem Poininger Armin Rösl gegründet wurde und auf Facebook mittlerweile knapp 900 Mitglieder hat. 840 Euro waren zusammengekommen, als der WSVSmH-Nikolaus Anfang Dezember 2014 bei Familien, in Kindertagesstätten und im

Stoffladen „Sonntagschase“ zu Besuch war. Das Geld reicht, um den beiden Buben für ein Jahr die Schulgebühr und -kleidung (beides in Ghana Pflicht) sowie Schulmaterial, ein warmes Essen pro Tag und Unterrichtsmaterial zu finanzieren. Außerdem können Baba und Matthew dank der Spenden regelmäßig ärztlich untersucht werden.

Die Buben leben im Bezirk Nnamoo im armen Norden von Ghana. Dort ist die „Stiftung Regentropfen – Bildung zum Leben“ aktiv und unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Schul- und weiteren Ausbildung. Gründer und Vorsitzender der Stiftung ist Dr. Pater Moses Asaah Awimongya SVD von den Steyler Missionaren, der selbst in Nnamoo aufgewachsen ist. Dort wird demnächst ein Ausbildungs- und Lernzentrum eröffnet, für das die Poininger Armin-Pickert-Schule bei einem Sponsorenlauf knapp 10 000 Euro gesammelt und gespendet hat (wir berichteten).



Baba aus Ghana beim Schreiben des Dankesbriefes an „Weltstadtvorstadt mit Herz“.

Bislang konnten Baba und Matthew, die aufgrund mangelnder Ernährung jünger aussehen, als sie sind, aufgrund ihrer ärmlichen Verhältnisse viele Jahre nicht zur Schule gehen. Das soll sich ändern. Baba besucht aktuell die zweite, Matthew die dritte Klasse der Grundschule. Baba lebt mit seinen beiden Ge-

schwistern und den Eltern, die sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser halten, in einer Lehmhütte, in der auch sein taubstummer Onkel wohnt. Um ihn und Matthew (Vater ist tot, Mutter hat ihn verlassen) die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben, hat sich WSVSmH entschlossen, sie zu unterstützen. Die Pa-

tenschaften sollen mit den jährlichen Spenden für die WSVSmH-Nikolausbesuche lange bestehen bleiben, kündigt Initiator Rösl an.

Weitere Infos

Facebook-Adresse von WSVSmH: www.facebook.com/welstadt-vorstadtmit Herz. Die Stiftung: www.stiftung-regentropfen.com.



DEAR MR. RÖSL
MY NAME IS BABA AYELGO
I AM 11 YEARS OLD
I AM IN CLASS TWO
I STUDY WITH MY BROTHERS AND MY
SISTER AND MY MOTHER IN NAMMOO
MY BROTHER AYELGO IS WHITE AND
MY SISTER AYELGO IS SKELETON
THANK YOU FOR YOUR HELP
BABA

Der Brief im Wortlaut:

„Lieber Armin, mein Name ist Baba Ayelgo. Ich bin elf Jahre alt. Ich besuche die zweite Klasse. Ich lebe mit meinen Eltern und meiner Schwester und meinem Bruder in Nnamoo. Meine Lieblingsfarbe ist Weiß, mein Lieblingsfach Sachkunde. Danke für Eure Hilfe, Baba.“